

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland

Wachstumstand

August 1974



Bestellnummer: 210120 – 740008
VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

Seite

Textteil

Erläuterung der Ergebnisse	2
--------------------------------------	---

Tabellenteil

Wachstumstand einiger Ackerfrüchte und des Grünlandes	4
---	---

Zeichenerklärung

- . = kein Nachweis vorhanden
- = nichts vorhanden

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet ohne Bremen

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Die letzte ausführliche Darstellung der Methode dieser Statistik ist in Fachserie B, Reihe 1, Jahreshaft 1967 erschienen.

Erschienen im September 1974

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 1.--

Jahresbezugspreis DM 24.-- (für einen kompletten Berichtsjahrgang)

Witterung

Die Witterung im Juli war kühl und unbeständig. Es fehlte an Sonnenschein. Niederschläge fielen fast täglich. Erst gegen Monatsende trat im südlichen Bundesgebiet eine Wetterbesserung ein, während es im Norden überwiegend regnerisch blieb. Die Niederschlagswerte betrugen meist 110 bis 150 % des langjährigen Durchschnitts; nur vereinzelt lagen sie zwischen 70 und 90 %. Das Wachstum der Hackfrüchte und der Futterpflanzen sowie der Aufwuchs auf dem Grünland wurde durch die ergiebigen Niederschläge sehr begünstigt, während sich Reife und Erntebeginn von Winterraps und Wintergerste verzögerten. Die amtlichen Berichterstatter hielten die Niederschlagsmenge im Juli für Getreide, Hülsen- und Ölfrüchte in 50 % der Fälle für zu hoch, in 49 % der Fälle für ausreichend und nur in 1 % der Fälle für zu gering. Für Hackfrüchte, Futterpflanzen und Grünland - diese Kulturen haben einen höheren Wasserbedarf - meldeten die Berichterstatter in 24 % der Fälle zu hohe Niederschläge, in 73 % der Fälle ausreichende und in 3 % der Fälle zu geringe Niederschläge.

Erntebeginn

Die Ernte von Winterraps und Wintergerste verzögerte sich witterungsbedingt bis Mitte Juli. Erst gegen Monatsende waren im gesamten Bundesgebiet etwa 80 % der Winterraps- und Wintergerstenflächen abgeerntet. Mit der Ernte von Winterroggen, Winterweizen, Sommergerste und Hafer konnte nur in den Früherntegebieten vereinzelt Ende Juli begonnen werden. Auf

breiter Front setzten die Mähdruscharbeiten, begünstigt durch gute Witterungsverhältnisse, erst in der ersten Augushälfte ein.

Wachstumstand

Anfang August beurteilten die amtlichen Berichterstatter den Wachstumstand der Hackfrüchte, Hülsenfrüchte, Futterpflanzen sowie von Grünland und von Körnermais.

Wachstumstand

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Fruchtart	1973	1974		
	August	Monatsanfang		
		Juni	Juli	August
Mittelfrühe und späte				
Kartoffeln	2.7	2.9	2.7	2.5
Zuckerrüben	2.6	3.1	2.8	2.5
Runkelrüben	2.6	3.1	2.8	2.6
Kohlrüben	3.1		3.0	2.8
Erbsen	2.7	2.8	2.6	2.6
Ackerbohnen	2.8	2.9	2.7	2.6
Körnermais	2.5	.	3.1	3.1
Klee, Klee gras und Klee-				
Luzerne-Gemisch	2.7	2.7	2.7	2.5
Luzerne	2.7	2.7	2.6	2.4
Wiesen	2.8	2.9	2.7	2.5
Mähweiden	3.1	2.9	2.7	2.6
Weiden	3.1	2.9	2.8	2.6

Der Körnermais erhielt wie im Vormonat lediglich die Note 3,1 und damit die seit Jahren ungünstigste Benotung. Das dürfte in erster Linie auf den Einfluß der kühlen Witterung in der Anfangsentwicklung und Hauptwachstumszeit dieser wärmeliebenden Pflanze zurückzuführen sein. Der Stand der übrigen Kulturen wurde Anfang August zwischen "mittel" und "gut" und damit durchweg besser als im Vormonat benotet. Auch im Vergleich mit den Noten im entsprechenden Monat des Vorjahres zeigen fast alle Kulturen einen besseren Wachstumstand. Dies trifft vor allem für die Futterpflanzen und für das Grünland zu. Die in den Bundesländern für die einzelnen Kulturen ermittelten Noten zeigen keine größeren Unterschiede und liegen - abgesehen von Körnermais-zwischen "mittel" und "gut".

Pflanzenkrankheiten und Pflanzenschädlinge

wurden aus allen Bundesländern gemeldet. So traten Fußkrankheiten und Spelzenbräune bei Weizen verstärkt in Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Bayern auf. Kartoffelkäferbefall in größerem Ausmaß wurde aus Baden-Württemberg gemeldet.

Wachstumstand einiger Ackerfrüchte und des Grünlandes
Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Mc- nats- an- fang	Kör- ner- mais	Erbsen	Acker- bohnen	Mittel- frühe und späte Kartof- feln	Zuk- ker- rüben	Run- kel- rüben	Kohl- rüben	Klee, Klee- gras und Klee- Luzerne- Gemisch	Lu- zerne	Wie- sen	Mäh- wei- den	Wei- den
Schleswig-Holstein												
August	2.9	2.6	2.6	2.6	2.6	2.7	2.7	2.8	2.6	2.7	2.8	2.8
Juli	3.0	2.6	2.6	2.8	2.7	2.9	3.0	3.1	2.7	3.0	3.2	3.1
Hamburg												
August	3.7	.	2.9	2.7	3.1	3.0	2.9	2.8	3.0	2.7	3.1	3.0
Juli	3.0	.	2.8	2.9	3.1	3.1	3.0	3.1	3.0	2.9	3.0	3.0
Niedersachsen												
August	2.9	2.6	2.7	2.5	2.5	2.6	2.8	2.6	2.7	2.7	2.6	2.7
Juli	3.0	2.5	2.7	2.7	2.9	2.9	2.9	2.8	2.9	2.8	2.7	2.8
Bremen												
August	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Juli	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen												
August	3.1	2.9	2.7	2.6	2.5	2.7	2.9	2.6	2.6	2.6	2.6	2.5
Juli	3.1	3.0	2.6	2.7	2.7	2.8	3.0	2.8	2.7	2.8	2.7	2.8
Hessen												
August	2.9	2.7	2.7	2.4	2.5	2.6	2.7	2.5	2.5	2.4	2.5	2.4
Juli	3.1	2.6	2.7	2.8	2.7	2.8	2.9	2.9	2.7	2.9	2.6	2.8
Rheinland-Pfalz												
August	2.7	2.3	2.7	2.5	2.4	2.6	2.7	2.6	2.6	2.7	2.5	2.6
Juli	3.0	2.5	2.9	2.9	2.7	2.9	3.2	3.0	2.8	3.2	3.1	2.9
Baden-Württemberg												
August	2.8	2.6	2.5	2.4	2.4	2.4	2.7	2.5	2.4	2.5	2.4	2.5
Juli	3.0	2.6	2.6	2.6	2.8	2.7	2.7	2.6	2.5	2.7	2.4	2.5
Bayern												
August	3.5	2.7	2.6	2.6	2.5	2.6	2.7	2.5	2.4	2.5	2.5	2.5
Juli	3.3	2.7	2.7	2.6	2.7	2.8	2.8	2.6	2.6	2.6	2.5	2.5
Saarland												
August	2.6	2.5	2.4	2.3	2.5	2.4	2.5	2.4	2.5	2.5	2.4	2.4
Juli	2.7	3.0	2.5	2.7	2.7	2.8	2.9	2.9	2.7	2.9	2.7	2.8
Berlin (West)												
August	2.3	-	3.0	2.2	.	2.2	-	2.0	2.1	2.2	2.3	2.4
Juli	2.9	-	2.5	2.3	.	2.5	-	2.1	1.9	2.4	2.4	2.4
Bundesgebiet												
August	3.1	2.6	2.6	2.5	2.5	2.6	2.8	2.5	2.4	2.5	2.6	2.6
Juli	3.1	2.6	2.7	2.7	2.8	2.8	3.0	2.7	2.6	2.7	2.7	2.8